

und Wien 1913, Verlagsbuchhandlung „Styria“, Zweigniederlassung in Wien, I., Dominikanerbastei 4. K 3.—

P. Hamerle bietet den Priestern ein gar liebes Buch. In beständiger Beziehung zum großen Gebot der Liebe werden die ernststen Wahrheiten unseres Glaubens dargelegt, die Gefahren und Abwege gezeigt und die Mittel angegeben, um nach diesem großen Gebote all sein Sinnen und Trachten, sein Handeln und Wandeln einzurichten. Der Verfasser ist offenen Auges durch das Leben gegangen, daher sind die Mahnungen und Belehrungen des Buches sehr praktisch. Möge dasselbe in die Hände recht vieler Priester kommen!

Linz.

P. Pölzl.

30) **Winkte für die richtige Verwertung von Schrifttexten in der Predigt.**

Von J. B. Bainvel. Nach der zweiten Auflage ins Deutsche übertragen und mit Ergänzungen versehen von Emil Schäfer, Pfarrer. 8° (XIII u. 131) Rottenburg a. N. 1912, W. Bader. Brosch. M. 1.60; geb. M. 2.20

Das Büchlein ist eine Uebersetzung eines französischen Originals, liest sich aber äußerst angenehm. Den Inhalt betreffend liegt ein Hauptvorteil in den wirklich gefunden exegetischen Grundsätzen, die es mehr praktisch befolgt, als theoretisch darlegt. Lobenswert ist auch die Betonung des eigentümlichen Sprachcharakters der lateinischen Bibel, den leider auch unsere deutschen Bibelübersetzungen immer wieder außer acht lassen. Das Büchlein ist tatsächlich allen Seelsorgern zu empfehlen. Findet der Leser auch gar manchen gut bekannten Vers in der landläufigen Auslegung unhaltbar, so sind für den gleichen Gedanken meist gute und wirklich passende Stellen angegeben. Zu tadeln ist, daß so oft ohne Angabe der Stelle zitiert wird; das Verzeichnis am Schlusse bietet dafür keinen vollwertigen Ersatz; eine Neuauflage, die wir begrüßen, möge das ändern!

Linz.

Dr. Fehlinger.

31) **Exempelbuch für Predigt, Schule und Haus.** Eine Sammlung ausgewählter Beispiele, vorwiegend der neueren Zeit, über sämtliche Lehren des katholischen Katechismus. Herausgegeben und mit ausführlichem Schlagwort-Register versehen von Hermann Deutl, Pfarrer. Dritte Sammlung. 8° (383 S.). Graz, M. Mosers Buchhandlung (J. Meierhoff). Geh. K 4.80; geb. K 6.—

Mit dieser dritten Sammlung gelangt das Exempelbuch des Pfarrers Deutl zum Abschluß. Die Anlage ist die gleiche wie in den früheren zwei Bänden. Recht brauchbar sind die Beispiele für vertrauliche Vorträge und Katechesen, während die feierliche Predigt nicht so ausgedehnten Gebrauch von ihnen machen kann.

Stenl.

Heinrich Stolte S. V. D.

32) **Liturgische Studien.** Beiträge zur Erklärung des Breviers und Missale. Von Dr. Bernhard Schäfer. II. Band (248 S.) und III. Band (244 S.). Regensburg 1913, Pustet. Preis je M. 2.80; geb. M. 3.80

Der Verfasser hat den ersten Band dieses Werkes schon im Jahre 1912 herausgegeben.

Der zweite Band behandelt die Antiphonen, Versikel und Responsorien der Vorfasten (1. Teil), Fastenzeit (2. Teil) und der Passionszeit.

Der dritte Band enthält eine großartige Erklärung des Triduum sacrum nach den genannten Gesichtspunkten. Ein eigener Band wurde über diese Offizien deswegen hergestellt, damit auch die Laienwelt, „die gern nach einer

Erklärung der Liturgie der letzten drei Tage der Karwoche greift“, ein Buch finden könne, in welchem diese Erklärungen enthalten sind.

„Weggelassen wurden die Passion, die allgemeinen Fürbittgebete, die beiden Kreuzeshymnen am Karfreitag und die zwölf langen Prophezeiungen am Karfreitag. Dagegen wurde eine synoptische Erklärung der vier Passionen und eine Erklärung der zwölf Prophezeiungen gegeben.“ (Vorwort 2. Bd.)

Der Verfasser hat den zweiten und dritten Band seines Werkes ebenso schön geschrieben wie den ersten Band. Was ich über diesen geschrieben habe (diese Zeitschrift, 1913, 3. Heft, S. 65), möchte ich auch auf diese zwei Bände angewendet wissen: Uebersetzung sehr gut, die historischen Erörterungen (zum Teil ziemlich eingehend z. B. 2. Bd., S. 1 ff: die Vorlesungen, oder 3. Bd., S. 148: Missa Praeantificationum . . .) interessant; erwähnt soll eigens werden die Erklärung des Buchstaben ψ in der Abhandlung über die Taufwasserweihe (3. Bd., S. 241). Die Exegese der einzelnen Teile ist kurz und treffend, daher lebendig. Das vorliegende Werk empfiehlt sich sehr für Predigt, Betrachtung und nicht in letzter Linie für Katechese (bes. 3. Bd.).

Linz.

Martin Katzenberger, Spiritual.

- 33) **Lebensspiegel.** Ein Familienbuch für Eheleute und solche, die es werden wollen. Von Anton Heinen. (XVI u. 539) M. Gladbach 1913, Volksvereinsverlag. Geb. M. 1.60

Dieses Ehestandsbuch geht aus vom Ewigkeitsberuf des Menschen und bespricht in gediegenen Ausführungen Familie und Ehe und die verschiedenen und schweren Aufgaben der Erziehung. Es wendet sich in edel-populärer Sprache an die breiten Schichten des Volkes; insbesondere hat jedoch der Verfasser, wie seine Winke und Beispiele dartun, den Arbeiterstand im Auge. Auch uns Priestern hat der Autor manches zu sagen. Es ist lehrreich zu beobachten, wie er so zeitgemäß und interessant, so verständlich und taktvoll über die berührten Gegenstände sich zu verbreiten weiß. Nicht wenige Seelsorger, die auf der Kanzel oder im Vereine über Standespflichten der Eheleute zu sprechen haben, werden das nett ausgestattete und dabei sehr billige Buch mit Freude und Dank benutzen.

Peilstein.

Josef Boeschl, Dechant.

- 34) **Kurzer Ausblick zu Gott in der Frühe und während des Tages.** Ein Erbauungsbüchlein aus den Schriften von Alban Stolz ausgewählt und den Vielbeschäftigten gewidmet von Otto Hättenchwiler. 12^o (X u. 240) Freiburg i. Br. 1913, Herder'sche Verlagshandlung. Geb. M. 2.20 = K 2.64

In stiller Feierstunde. Gedanken für gottsuchende Seelen. Aus den Werken von Alban Stolz gesammelt und herausgegeben von Otto Hättenchwiler. 12^o (VIII u. 172) Freiburg 1913, Herder'sche Verlagshandlung. Geb. M. 1.70 = K 2.04

Edelsteine aus reicher Schatzkammer. Eine Sammlung schöner Stellen aus den Schriften von Alban Stolz. Ausgewählt von Professor Heinrich Wagner, Oberlehrer am Gymnasium zu Hagenau. Mit einem Bildnis von Alban Stolz. Vierte und fünfte Auflage. 12^o (XII u. 334) Freiburg i. Br., Herder'sche Verlagshandlung. M. 1.80

Die Werke von Alban Stolz sind eine bis jetzt unerreichte Fundgrube christlicher Lebensweisheit und eine stets frisch und lebendig sprudelnde Quelle geistiger Erhebung und Erbauung in der denkbar vollständigsten und doch poesievollsten Darstellung. Wem es nicht gegönnt ist, Alban Stolz in seinen